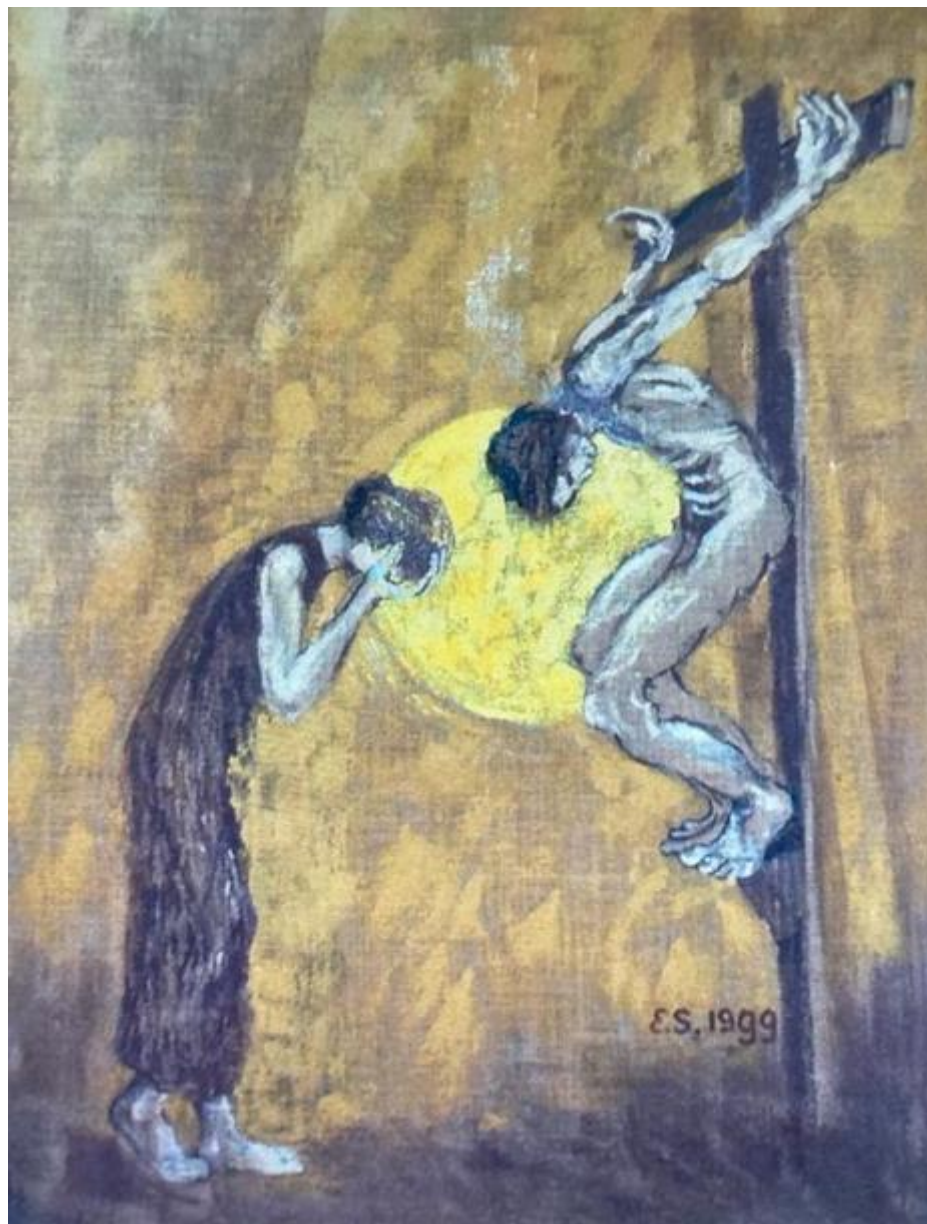


Leiden und Auferstehung Jesu Christi

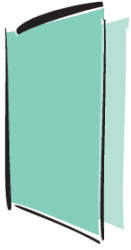


Die Passionsbilder des Obdachlosenpfarrers Ernst Sieber

Ausstellung

Gemeinschaftszentrum Aua Viva, Via Raveras 25, Disentis / Mustér

Vom 14. April 2022 bis 6. Juni 2022



FUNDAZIUN
TÜR AUF
MO VINAVON

Das künstlerische Schaffen von Pfarrer Ernst Sieber

Die Kunst ist Nahrung für die Seele

Pablo Picasso

Wenn man dem Ausspruch Picassos folgt: «Kunst ist Nahrung für die Seele» kann man das künstlerische Schaffen von Ernst Sieber gut einordnen. Er hat sich um viele fremde Seelen gesorgt, und um diese immense, stetige Anstrengung zu bewältigen und immer wieder zu neuer Kraft zu finden, hat der Pfarrer praktisch im Verborgenen etwas für seine eigene Seele gemacht:

Er hat Bilder gemalt und Skulpturen geformt.

Nachts und in aller Abgeschlossenheit hat der Künstler Sieber seine Eindrücke und Erfahrungen in ausdrucksstarken, sensiblen Bildern festgehalten. Viele seiner Werke sind ohne Grundierung mit Acrylfarben direkt auf Jute gemalt. Er liebte das Erdige, Raue des ärmlichen Sacktuchs.

Seine Sujets sind so vielfältig und expressiv wie Sieber selbst: randständige Figuren, sozialpolitische Themen, Szenen ländlichen Lebens, ruhige Stillleben. Seine Bilder sind erlebte Geschichten, verarbeitete Spiegelbilder seiner Seele.

Einen besonderen Stellenwert in seinem künstlerischen Schaffen haben die Bilder der Passion Jesu Christi. In ihnen kommt seine tiefe Christusverbundenheit zum Ausdruck, aus der er immer neu Kraft für sein Schaffen und Wirken unter den Ärmsten schöpfte.

Die rund 400 Bilder von Ernst Sieber befinden sich in Familienbesitz und sind bis heute nicht öffentlich zugänglich. In Zusammenarbeit mit seiner Familie darf die Fundaziun Tür auf – mo vinavon eine Auswahl seiner Passionsbilder ausstellen und einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen, und zwar zwischen Ostern und Pfingsten 2022, im Gemeinschaftszentrum Aua Viva.

Wir danken der Familie von Ernst Sieber sehr für das Vertrauen und die Offenheit diesem schönen und vor allem österlich-hoffnungsvollen Projekt gegenüber.

Pfr. Christoph Zingg, Geschäftsführer der Fundaziun Tür auf – mo minavon.

Die Ausstellung ist täglich ab 13:30h geöffnet, ausser Montag und Donnerstag.

Der Eintritt ist frei, die Kollekte geht an das Sozialwerk Pfarrer Sieber, Zürich

Katalog der ausgestellten Bilder

Die Bilder, die keine Titel tragen, sprechen für sich



Jesus bricht zusammen



Die Mutter Jesu



Kreuzigung



Finsternis



Die Jünger fliehen





Kreuzesabnahme



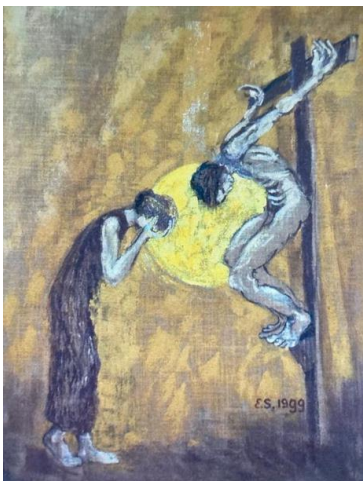
Kreuzweg



Kreuzesabnahme



Titelbild



Lateinamerika: Christus



Der Auferstandene: «Noli me tangere»

Die Passion Jesu Christ hatte für Ernst Sieber, den Pfarrer, den Seelsorger von Uitikon und Zürich Altstetten, den Obdachlosenpfarrer, den Politiker und Anwalt der Ärmsten, Sprachlosen, Gezeichnete zeitlebens eine doppelte Bedeutung: Aus der Verbundenheit mit Nazarener, Sohn Gottes, der für die Menschen ans Kreuz ging und allen Schmerz der Welt mit sich in den Tod nahm, schöpfte er Kraft und Zuspruch für sein Engagement unter den Ärmsten und den Schwächsten seiner Zeit.

Gleichzeitig hatten das Leiden und die Auferstehung Jesu Christi für ihn etwas Ikonenhaftes: Sie blieben für ihn stets durchsichtig auf das Leiden der Menschen, denen er begegnete und die er mit seinen Weggefährtinnen und Weggefährten in ein Leben in Würde und Selbstverantwortung zurückbegleitete. Im Gesicht jedes einzelnen Menschen begegnete ihm der auferstandene Christus.



Der Besuch der Ausstellung ist kostenlos. Wir, die **Fundaziun Tür auf-mo vinavon** als Veranstalterin, freuen uns aber, wenn Sie dafür das Sozialwerk Pfr. Sieber SWS mit einer Spende (Kollekte) unterstützen.

Das Sozialwerk Pfr. Sieber setzt sich auf der Basis des Evangeliums für notleidende Mitmenschen ein. Liebe und Annahme sind uns oberstes Gebot.

Das Sozialwerk Pfr. Sieber aktualisiert die biblische Botschaft im Blick auf gesellschaftliche Not und die Bedrängnis Einzelner. Das SWS lässt Menschen in Not wie Mittellosen, psychisch und physisch Leidenden, sozial Geschädigten, Suchtkranken, Heimatlosen und Flüchtlingen seelsorgerliche, soziale, medizinische und materielle Hilfe angedeihen. Das SWS schafft Freiräume und Einrichtungen und führt Projekte, die es den Betroffenen ermöglichen, menschenwürdig zu leben und sich selbst als vollwertige Partner und Glieder unserer Gesellschaft zu erfahren.

Wir engagieren uns im Sinn und Geist unseres Gründers Pfarrer Ernst Sieber für Menschen in Notsituationen, d.h. unkonventionell, gemäss dem Evangelium der Nächstenliebe, unbürokratisch und auf Augenhöhe. Wir helfen schnell, initiativ und mutig da, wo das soziale Netz Lücken aufweist.

Zum SWS gehören aktuell 11 verschiedene Einrichtungen und Projekte. Diese notleidenden Menschen unabhängig von Status, Herkunft, Religion und sexueller Identität offen und ermöglichen soziale, medizinische, materielle, seelsorgerliche und weiterführende Hilfe.

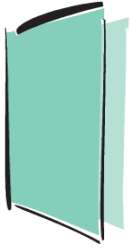
Das Sozialwerk Pfr. Sieber wird finanziert durch Spenden, Erträgen aus erbrachten Leistungen und Legaten.

www.swsieber.ch

PC 80-40115-7

IBAN: CH98 0900 0000 8004 0115 7

BIC: POFICHBEXXX



FUNDAZIUN
TÜR AUF
MO VINAUVON

Die Fundaziun Tür auf – mo vinavon wurde 1991 auf Initiative der Evang.-ref. Kirchgemeinde der Cadi gegründet. Die Stiftung schafft Begegnungsmöglichkeiten in der oberen Surselva. Mit der Organisation und Durchführung von Projekten im sozialen, soziokulturellen und interkulturellen Bereich fördert sie Begegnungen, Kommunikation und Verständnis zwischen Jung und Alt, Einheimischen und Auswärtigen, Katholiken und Protestanten sowie Angehörigen anderer Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen.

Unter dem Dach der Stiftung "Tür auf - mo vinavon" sind diverse Projekte entstanden. Sie werden von Kommissionen begleitet, in denen Mitglieder der katholischen Kirchgemeinden und der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde der Cadi sowie politische Körperschaften der Region zusammen arbeiten.

Zweigwerke der Fundaziun Tür auf – mo vinavon sind

Die Kindertagesstätte Lumpazi <https://www.lumpazi-cadi.ch/home/>



Die offene regionale Jugendarbeit Juventegna Cadi www.giuventegnacadi.ch



GIUVENTEGNA CADI
Fundaziun "Tür auf - mo vinavon"
Via Surselva 55 | 7115 Suravog
Telefon 073 673 51 38
info@giuventegnacadi.ch | www.giuventegnacadi.ch
Banco Paritetico Cadi, IBAN CH91 0107 2000 0010 1773 4

Die Jugendreiseprojekte **Camps Cadi** <https://campcadi.ch/>

Die Aktionsplattform **Arena** <https://www.auaviva-cadi.ch/de/mo-vinavon/projekte/arena>

Die sozialdiakonische Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum Mbara Ozioma in Umunumo – Nigeria: <https://www.auaviva-cadi.ch/de/mo-vinavon/projekte/mbara-ozoma>

Spendenkonto

IBAN: CH76 0077 4110 3029 4410 0

BIC GRBKCH2270A

Fundaziun Tür auf – mo vinavon, Via Raveras 25, 7180 Disentis/ Mustér, tuerauf-movinavon@auaviva-cadi.ch

Persönliche Notizen zur Ausstellung

Persönliche Notizen zur Ausstellung

